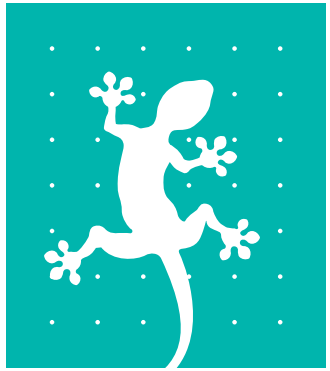


Art.-Nr. 1537521



**OnTop[®]
Klettern**



MONTAGEANLEITUNG

Befestigung von Klettergriffen an
Kletter- und Boulderanlagen



www.ontopklettern.de



Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben sich zum Kauf eines hochwertigen Produktes entschieden. Diese Anleitung enthält wichtige Informationen hinsichtlich Montage und Wartung. Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch. Wir bitten Sie, unsere Empfehlungen zu beachten. So werden Sie lange Freude mit unserem Produkt haben.

SICHERHEITSHINWEISE:

Die Klettergriffe sind ausschließlich zur Einrichtung einer Kletter-/Boulderwand zu verwenden. Bei nicht bestimmungsgemäßer Benutzung und unsachgemäßer Montage können Gefahren für den Nutzer auftreten. Diese Anleitung sollte daher stets an einem Ort aufbewahrt werden, welcher jedem Nutzer zugänglich ist. Bei der Nutzung sind darüber hinaus die jeweils gültigen allgemeinen und betrieblichen Sicherheitsvorschriften zu beachten.

ALLGEMEINE HINWEISE:

Nachfolgend wird die Montage von Klettergriffen für unterschiedliche Befestigungsarten beschrieben. Die Positionierung der Griffen für eine Boulderwand ist dem jeweiligen Montageschema zu entnehmen. In jedem Fall sollte jedoch im Vorfeld mit dem Versicherer (z.B. DGUV / Unfallkasse) abgestimmt werden, welche zul. Höhen und Abstände einzuhalten sind. Diese sind jeweils abhängig vom sog. Niedersprungbereich (Beschaffenheit der Fläche vor der Kletterwand). Für die Suche nach einer geeigneten Fläche zur Montage der Griffen beachten Sie nachfolgende Hinweise.

Welche Arten von Kletterwänden gibt es – was will ich bauen?

Es gibt zwei Arten von Kletterwänden:

- Die Boulderwand: Kletterwand, an der ohne Seilsicherung in Absprunghöhe geklettert wird. Es wird empfohlen, beim Schulsport, nicht über eine Tritthöhe von 2 m zu klettern. Das bedeutet, dass der höchste Griff einer Boulderwand in einer Höhe von 3 m angebracht ist.
- Die Toprope- oder Vorstiegswand: Kletteranlage mit einer Tritthöhe größer 2,0 m, an der mit Seilsicherung geklettert werden muss. An ihr darf bei entsprechender Absicherung mit Matten bis ca. 2 m Fuß- bzw. Tritthöhe auch gebouldert werden.

Geeigneter Standort für eine Kletterwand:

Für die Einrichtung einer Kletterwand in Schulen und öffentlichen Einrichtungen sind bestimmte Richtlinien der Versicherer (z.B. DGUV) zu beachten. Generell wird von einem Anbringen der Klettergriffe in stark frequentierten Räumen bzw. Fluren sowie in engen Verkehrs- und Aufenthaltsräumen abgeraten.

Weiterhin sind folgende Bestimmungen des DGUV zu beachten:

- Boulderwände sind so zu gestalten, dass sie nicht überklettert werden können.
- Der Niedersprungbereich muss hindernisfrei sein.
- Ist der Untergrund nicht dämpfend (z.B. Asphalt) beträgt die maximal zulässige Tritthöhe 60 cm
- Ab 60 cm Tritthöhe stoßdämpfender Boden (z.B. Holzschnitzel, Rindenmulch, Sand, Kies, synthetischer Fallschutz).
- Bei freien Fallhöhen über 2 m Tritthöhe muss mit Seilsicherung geklettert werden.
- Der Niedersprungbereich sollte mindestens 2 m nach hinten und seitlich ausgeweitet sein.
- Befindet sich eine Toprope- oder Vorstiegswand in einer Sporthalle, müssen die Bestimmungen für den Schulbetrieb in Sporthallen auch weiterhin erfüllt werden (z.B. Prallschutz). Zusätzlich muss die Kletterwand vor unbefugtem Beklettern geschützt werden.

Welche Wandfläche eignet sich für die Direktmontage von Klettergriffen?

Die Wandfläche muss eben sein, sodass die Klettergriffe großflächig aufliegen. Eine Fläche im Innenbereich hat den Vorteil, dass die Kletterwand auch bei schlechtem Wetter ganzjährig genutzt werden kann, im Außenbereich kann hingegen in den Pausen an der frischen Luft geklettert werden.

Welche Mauerwerkstoffe eignen sich für die Direktmontage von Klettergriffen?

Beton: gute, bis sehr gute Eignung

Ziegelmauerwerk: je nach Beschaffenheit gute Eignung oder ungeeignet (eine Probebohrung gibt Aufschluss). Generell aber immer in den Klinker bohren, nicht in die Fuge.

Hohllochsteine, Lochsteine: je nach Beschaffenheit gute Eignung oder ungeeignet (eine Probebohrung gibt Aufschluss). Gegebenenfalls aufwendige Montage mittels Klebedübeln, durch eine Fachfirma erforderlich.



Naturstein: aufwendige Montage mittels Klebedübeln notwendig (sollte durch eine Fachfirma durchgeführt werden)

» **Es empfiehlt sich in jedem Fall, eine Probebohrung durchzuführen. Die Montage der Griffe darf nur auf ebenem Untergrund vorgenommen werden.**

Die Art der Befestigung hängt vom Material des Untergrundes (Mauerwerkstoff) ab. Standardmäßig werden folgende Befestigungsarten angeboten:

1. Befestigung Beton (Befestigungs-Set Beton)
2. Befestigung Beton Secure (Befestigungs-Set Beton Secure)
3. Befestigung Holz (Befestigungs-Set Holz)

MONTAGEHINWEISE:

»Befestigung Beton«

Hiermit ist es möglich Griffe auf einer Betonwand oder Vollmaterialwand (z.B. Vollklinker) anzubringen. Das hierfür benötigte Material besteht aus einer Schlagbohrmaschine oder einem Bohrhammer, einem 12 mm-Bohrer, einem Dorn (Einschlagwerkzeug), einem Hammer, einem Innensechskant-Schraubendreher (SW 8,0 mm) und dem Bef.- Set enthaltenen Materialien (Innensechskant-Schrauben und Einschlagankern)

Zunächst mit dem 12 mm-Bohrer ein 4 cm tiefes Loch bohren. Beim Bohren ist darauf zu achten, dass die 4 cm Bohrtiefe exakt eingehalten wird und das immer rechtwinklig gebohrt und die Richtung während des Bohrgangs niemals verändert wird (Abb. 1).

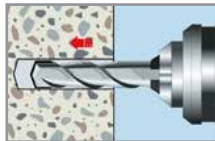


Abbildung 1

Danach wird das Bohrloch vom Bohrstaub gereinigt (Abb. 2) und der Einschlaganker eingeschlagen (Abb. 3).



Abbildung 2

Der Dübel muss mit der Wandoberfläche bündig abschließen bzw. 1 mm versenkt sein, darf jedoch keinesfalls aus der Wand herausragen.

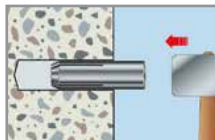


Abbildung 3

Um den Dübel zu spreizen, wird der Dorn des Einschlagwerkzeuges mit dem dünnen Ende in das Gewinde gesteckt und mit dem Hammer kräftig eingeschlagen (Abb. 4).

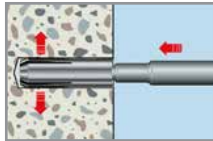


Abbildung 4

Der Dübelkonus muss so weit in die Ankerhülse eingetrieben werden, bis der Werkzeugbund auf der Ankerhülse aufliegt. Anschließend kann der Griff mit der Innensechskant-Schraube und dem Innensechskant-Schraubendreher befestigt werden (Abb. 5).



Abbildung 5

Jeder Griffgröße ist eine bestimmte Schraubenlänge zugeordnet, die so gewählt ist, dass die Schraube jeweils max. 10 – 15 mm aus dem Griffloch hervor steht. Das Anzugsdrehmoment für die Griffe beträgt 40 Nm. Die Klettergriffe sind mittels Universalschrauben und Allzweckdübeln gegen Verdrehen zu sichern (Abb. 6).



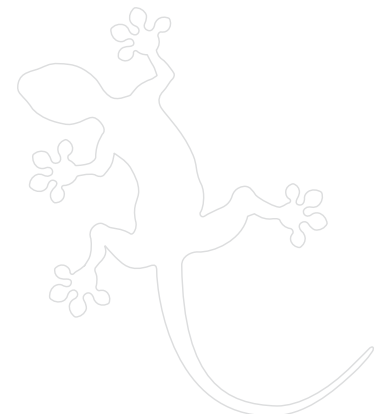
Universalschraube
Abbildung 6

»Befestigung Beton Secure«

Gehen Sie analog wie bei der »Befestigung Beton« vor. Statt der Innensechskant-Schrauben verwenden Sie die mitgelieferten Secure-Schrauben (Abb. 7) inkl. Unterlegscheiben sowie einen Befestigungsschlüssel TR T45.



Secure-Schraube
Abbildung 7





»Befestigung Holz«

Mit diesem Befestigungsmaterial ist es möglich Griffe in Holzpaneelen mit einer Mindestdicke von 18 mm zu befestigen.

Das hierfür benötigte Material besteht aus einer Bohrmaschine, einem 12 mm Bohrer, einem Hammer, einem Innensechskant-Schraubendreher (SW 8,0 mm) und den im Bef.-Set enthaltenen Materialien (Innensechskant-Schrauben und Einschlagmutter). Zunächst sollten sämtliche Punkte, an denen eine Griffbefestigungs-Möglichkeit vorhanden sein soll, für eine Bohrung gekennzeichnet werden (Kennzeichnung von vorne). In der Regel eignet sich ein Raster von 15 x 15 cm für eine flexible Befestigung der Klettergriffe. Wahlweise kann auch nur an den Stellen, an denen die Klettergriffe befestigt werden sollen, Löcher gebohrt werden. Nun mit dem 12 mm-Bohrer an den markierten Stellen von vorne in die Holzpaneele bohren. Beim Bohren ist darauf zu achten, dass immer rechtwinklig gebohrt wird. Anschließend die Einschlagmutter von der Rückseite in die vorhandenen Löcher stecken und mit dem Hammer kräftig eingeschlagen.

Die Einschlagmutter (Abb. 8) muss so weit in das Loch getrieben werden, bis diese bündig auf der Holzpaneele aufliegt. Anschließend kann der Griff von der anderen Seite mit der Innensechskant-Schraube und dem Innensechskant-Schraubendreher befestigt werden. Die Holzpaneele bitte auch entsprechend den Angaben der Hersteller bzw. gem. DIN EN 12572 (Norm für künstliche Kletteranlagen) befestigen. Jeder Griffgröße ist eine bestimmte Schraubenlänge zugeordnet, die so gewählt ist, dass die Schraube jeweils max. 20 mm hinten aus dem Griffloch herausragt.

Das Anzugsdrehmoment für die Griffe beträgt 40 Nm. Die Klettergriffe sind mittels Universalschrauben gegen Verdrehen zu sichern.



Einschlagmutter
Abbildung 8

HINWEISE ZUM KLETTERN

- Beim Klettern immer auf sich und auf andere Personen (Kletternde und Wartende) achten
- Nicht übereinander klettern
- Nicht bei Regen, Schnee, Eis und Dunkelheit klettern!

PFLEGE UND WARTUNG

Ihre Klettergriffe wurden mit großer Sorgfalt entworfen und hergestellt und sollten auch mit Sorgfalt behandelt werden. Wenn Sie die unten aufgelisteten Vorschläge beachten, werden Sie noch lange sehr viel Freude mit Ihren Klettergriffen haben:

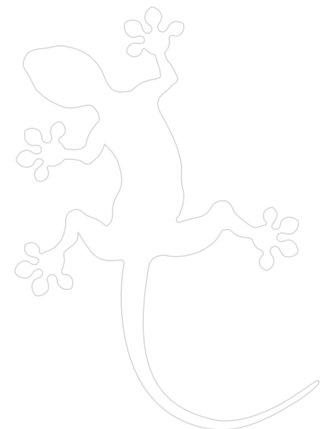
- Die Klettergriffe müssen regelmäßig (z.B. Kontrollbuch) auf einen festen Sitz der Griffe überprüft werden.
- Nehmen Sie eine regelmäßige Sichtkontrolle der Klettergriffe sowie des Niedersprungbereiches auf Beschädigungen bzw. Veränderungen vor.
- Klettergriffe sowie Befestigungsmaterial mit Beschädigungen müssen sofort ausgetauscht und durch Ersatzteile des Herstellers ersetzt werden.
- Die Kletterwand/Boulderwand muss darüber hinaus jährlich von einer Fachfirma (z. B. On Top Klettern GmbH) inspiziert werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Montage der Klettergriffe und der Nutzung Ihrer neuen Kletterwand!

Weitere Informationen finden Sie auch unter
www.ontopklettern.de

Ihr Team von On Top Klettern

On Top Klettern
Ges. für Freizeitsport mbH
Vorgebirgsstr. 5
50389 Wesseling
info@ontopklettern.de





**OnTop[®]
Klettern**



On Top Klettern Ges. für Freizeitsport mbH

Vorgebirgsstraße 5
50389 Wesseling
Telefon: +49 (0)2236 8905-80
Telefax: +49 (0)2236 8905-81
E-Mail: info@ontopklettern.de

Stand: 12/2023

Follow us



Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!



www.ontopklettern.de